

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 17.03.2014
Dezernat VI	Amt Amt 66	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0091/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	25.03.2014 10.04.2014	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Fahrbahnsanierung Magdeburger Ring, Nordabschnitt, Fahrtrichtung Nord
4.- 6. Bauabschnitt

- | | | | |
|------------|------------------------------|-----|------------------------------|
| 4. BA: zw. | Auffahrt A.-Vater-Straße | und | Ausfahrt Mittagstraße |
| 5. BA: zw. | Auffahrt Mittagstraße | und | Ausfahrt Ebendorfer Chaussee |
| 6. BA: zw. | Auffahrt Ebendorfer Chaussee | und | Ausfahrt Pfahlberg |

ALLGEMEINES

Notwendigkeit der Baumaßnahme

Der Magdeburger Ring (MR) wurde in den letzten Jahren abschnittsweise saniert und ausgebaut. Dabei wurden die Arbeiten mit der Richtungsfahrbahn nach Süden begonnen und werden nun mit der Richtungsfahrbahn nach Norden fortgesetzt.

In den Jahren 2010 und 2012 vorgenommene Straßenzustandsanalysen ergaben, dass der vorhandene Asphalt auf den Fahrbahnen des Magdeburger Ringes in den oben genannten betrachteten Abschnitten in Aufbau und Qualität größtenteils nicht den geltenden technischen Vorschriften entspricht.

Auch der sichtbare Straßenzustand (u. a. starke Spurrinnenbildung, Längsunebenheiten, ungenügende Griffigkeit, Flickstellen, ausgeprägte Rissbildungen in den Rollspuren) belegt, dass die vorhandenen Asphaltschichten den hohen Verkehrsbeanspruchungen nicht genügen und die Befahrbarkeit als ungenügend einzuschätzen ist.

HINWEISE ZUR TECHNISCHEN GESTALTUNG

Art und Umfang der Baumaßnahmen

Die vorgesehenen Baumaßnahmen umfassen

- die Sanierung der Richtungsfahrbahnen sowie der Aus- und Auffahrten durch den Einbau verformungsbeständiger Asphaltschichten,
- die Erneuerung der passiven Schutzeinrichtungen entsprechend den Vorgaben der RPS 09,
- die Anpassung der vorhandenen Beleuchtung in Teilabschnitten sowie
- die punktuelle Sanierung vorhandener Entwässerungseinrichtungen (sowohl der Abläufe als auch der Anschlussleitungen).

Die vorhandenen Trassenführungen bleiben erhalten.

Ausbaulängen

Für die einzelnen Bauabschnitte ergeben sich folgende Ausbaulängen:

- | | | |
|--------|----------------------------|-------------|
| • BA 4 | → Richtungsfahrbahn MR | ca. 1.100 m |
| | → Auf- und Ausfahrtsrampen | ca. 430 m |
| • BA 5 | → Richtungsfahrbahn MR | ca. 1.551 m |
| | → Auf- und Ausfahrtsrampen | ca. 1.075 m |
| • BA 6 | → Richtungsfahrbahn MR | ca. 1.233 m |
| | → Auf- und Ausfahrtsrampen | ca. 880 m |

Oberbau

Im Rahmen der Straßenzustandsanalysen wurden für den Ausbau der oben genannten Abschnitte des Magdeburger Rings und den entsprechenden Ein- und Ausfahrten Sanierungsvorschläge gemacht, die insgesamt

- die Sanierung des Asphaltaufbaus in Anlehnung an die RStO 01, Bauklasse SV unter Berücksichtigung der Anforderungen an verformungsbeständige Asphalte in den ZTV-StB LBB 10 empfehlen.

Die Aus- und Aufbaudicken liegen zwischen 12 und 40 cm.

Da die angegebenen ZTV und die Richtlinie zwischenzeitlich durch aktuellere Ausgaben ersetzt wurden (ZTV-StB LSBB 13 und RStO 12), dienen diese als Grundlage für die Ausführungsplanung und Ausschreibung.

In Teilbereichen der Auf- und Ausfahrtsrampen (z. B. Ausfahrt Hundisburger Straße) befinden sich neben der vorhandenen Asphaltbefestigung noch alte Randstreifenelemente aus Beton (Kalotten). Hier erfolgt ein Rückbau und die Verbreiterung der vorhandenen Fahrbahn um diese Breite (ca. 0,75 bis 1,50 m) durch einen grundhaften Ausbau (Ausbautiefe 75 cm).

GEPLANTE BAUAUSFÜHRUNG

Terminkette Ausschreibung / Bauausführung

Die erforderlichen Bauleistungen für die 3 Bauabschnitte wurden zusammen ausgeschrieben und sollen an einen Bieter vergeben werden.

Derzeit findet die Ausschreibung statt. Der Baubeginn ist für Anfang / Mitte Juli 2014 mit einer Bauzeit von 4 Monaten vorgesehen.

Gleichzeitig laufende Baumaßnahmen

Im Vorfeld werden im Juni 2014 die Auf- und Abfahrtsrampen Mittagstraße, FR Süd saniert. Diese Maßnahme wird Anfang Juli vor Beginn der hier erläuterten Maßnahmen abgeschlossen sein.

Zur Baufeldfreimachung erfolgen gleichzeitig Kabel- und Leitungsumverlegungen durch die Versorgungsträger (SWM) in Teilabschnitten des Baufeldes.

Im Baubereich des 4. Bauabschnittes wird die Brücke Lorenzweg über den Magdeburger Ring im gleichen Zeitraum unter Vollsperrung des Lorenzweges instandgesetzt (geplantes Bauende Ende Dezember 2014).

Mit der zeitgleichen Ausführung der beiden Baumaßnahmen geht auch die gleichzeitige Sperrung der Lorenzweg-Brücke und der Auffahrt Lorenzweg einher (voraussichtlich Ende Juli bis Anfang September 2014).

Eine temporäre Öffnung der Auffahrt während dieser Zeit ist nicht vorgesehen, da dies mehrere Änderungen der Verkehrsführung innerhalb eines vergleichsweise kurzen Zeitraums erfordern würde. Die Akzeptanz durch die Verkehrsteilnehmer darf bezweifelt werden, wodurch sich das Unfallrisiko erhöhen würde.

Vorgesehene Verkehrsführung



Hinsichtlich der Verkehrsführung während der Bauzeit erfolgten im Vorfeld bereits erste Abstimmungen mit der Unteren Straßenverkehrsbehörde und der Abteilung Ingenieurbauwerke.

Es sind vier Bauphasen vorgesehen:

- Bauphase 1 (geplante Bauzeit: 2 Wochen)
 - Herstellen der notwendigen Mittelstreifenüberfahrten für die Umleitungen
 - grabenlose Sanierung der Regenwasseranschlussleitungen
 - Verkehrsführung:
 - Punktuelle Verkehrseinschränkungen (Sperrung von max. jeweils einer Fahrspur je Fahrtrichtung; z. T. örtlich wechselnd)
- Bauphase 2 (geplante Bauzeit: 6 Wochen)
 - Fahrbahnsanierung in 2 Baubereichen (vom Lorenzweg bis südlich Ausfahrt Hundisburger Straße und von nördlich Auffahrt Hundisburger Straße bis Bauende südlich der Brücke über Große Sülze/Am Pfahlberg)
 - Herstellung Parallelfahrbahn Ausfahrt und Auffahrt Ziolkowskistraße unter Beachtung der Zufahrtmöglichkeit zur vorh. Tankstelle (Sperrung der Zufahrt max. 1 Tag)
 - Verkehrsführung:
 - 2+0-Verkehr^{*)} durch das gesamte Baufeld
 - Ausfahrt Pfahlberg gesperrt
 - sonstige Ausfahrten im Baubereich offen (nur kurzzeitige Sperrung bis max. 4 Tage zur Herstellung des bit. Aufbaus in der Hauptfahrbahn in den Überfahrtsbereichen), Auffahrten z. T. gesperrt
- Bauphase 3 (geplante Bauzeit: 6 Wochen)
 - Herstellung der passiven Mittelstreifen - Schutzeinrichtungen in 2 Baubereichen (vom Lorenzweg bis südlich Ausfahrt Hundisburger Straße und von nördlich Auffahrt Hundisburger Straße bis Bauende südlich der Brücke über Große Sülze/Am Pfahlberg)
 - Fahrbahnsanierung Auf- und Ausfahrt Hundisburger Straße in 2 Teilabschnitten und Auffahrt A.-Vater-Straße
 - Verkehrsführung:
 - 2+0 Verkehr^{*)} im Bereich südlich Ausfahrt Hundisburger Straße bis nördlich Auffahrt Hundisburger Straße, sonst 1+1 Verkehr^{*)}
 - Auffahrt A.-Vater-Straße, Auf- und Ausfahrt Hundisburger Straße gesperrt (je max. 3 Wochen)

- Bauphase 4 (geplante Bauzeit: 2 Wochen)
 - Herstellung der passiven Mittelstreifen - Schutzeinrichtungen in 2 Baubereichen (von südlich Auffahrt A.-Vater-Straße bis nördlich Auffahrt Lorenzweg und von südlich Ausfahrt Hundisburger Straße bis nördlich Auffahrt Hundisburger Straße)
 - Fahrbahnsanierung der Ausfahrtsrampen Mittagstraße und Ebendorfer Chaussee (außerhalb der Hauptfahrbahn Magdeburger Ring), jedoch nicht gleichzeitig
 - Verkehrsführung:
 - 1+1 Verkehr^{*)} von südlich A.-Vater-Straße bis nördlich Auffahrt Lorenzweg und von südlich Ausfahrt Hundisburger Straße bis nördlich Auffahrt Hundisburger Straße
 - sonst 2+2 Verkehr^{*)}

Die auszuschildernden Umleitungen leiten den Verkehr auf den Magdeburger Ring in die Gegenrichtung und lassen ihn über die jeweils nächste bzw. vorhergehende offene Aus- bzw. Einfahrt wenden. Dadurch lassen sich mögliche Verkehrsführungen über Wohngebietsstraßen u. ä. (z. B. Milchweg, Sülzweg) vermeiden.

- ^{*)} 2+0 Verkehr = jeweils einspurig je Fahrtrichtung auf der westlichen Richtungsfahrbahn
 1+1 Verkehr = jeweils einspurig je Fahrtrichtung am jeweils äußeren Rand (= Lastspur) der westlichen und der östlichen Richtungsfahrbahn
 2+2 Verkehr = normaler 2-spuriger Verkehrsfluss in beiden Fahrtrichtungen

Dr. Scheidemann